Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 97 (1952)

Heft: 12

Anhang: Der Unterrichtsfilm : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, März 1952, Nummer 1

Autor: Eggenberger, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER UNTERRICHTSFILM

Mitteilungen der Vereinigung schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) . Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

März 1952 3. Jahrgang . Nummer 1

Auswertung der Unterrichtsfilme in Holland und in der Schweiz

Während der Unterrichtsfilm in der Schweiz erst von ungefähr der Hälfte der kant. Erziehungsdirektionen materiell gefördert und etwa von einem Viertel sämtlicher Schweizer Schulen praktisch benützt wird, besitzt Holland in der Organisation «Nederlandse Onderwijs Film» eine zentrale Lehrfilmstelle, die als öffentlich-rechtliche Stiftung des Unterrichtsministeriums tätig ist. Filmbeschaffung, Produktion und Bearbeitung sind bei einer Zentralstelle im Haag zusammengefasst, während die Ausleihe an Schulen durch provinziale Leihstellen erfolgt. Ein grosser Teil der holländischen Schulen besitzt eigene Vorführungsgeräte, wobei sich zum Teil die Schulen mehrerer kleiner Gemeinden zusammenschliessen, um gemeinsam einen Vorführungsapparat anzuschaffen und abwechslungsweise zu benützen.

Sobald ein neues Filmsujet bearbeitet ist, werden davon 80 Kopien hergestellt und an die Leihstellen verteilt, so dass jede, dem Umfange ihrer Tätigkeit gemäss, sofort durchschnittlich 10 Kopien erhält.

Es ergibt sich aus diesen Verhältnissen, dass von einem Unterrichtsfilm in der Schweiz (mit rund 5 Millionen Einwohnern) bisher in der Regel höchstens 5 Kopien desselben Filmes benötigt wurden, während Holland (mit ungefähr 8 Millionen Einwohnern) 80 Kopien benötigt.

Die Schulfilmzentrale Bern steht mit der niederländischen Zentrale in Verbindung und tauscht gelegentlich mit dieser Filme. Es ist somit interessant, festzustellen, wie sich dieses Tauschabkommen in den beiden Ländern in bezug auf die Vorführung der betreffenden Filme in unsern Schulen auswirkt.

Nederlandse Onderwijs Film erhielt im Tausch die beiden Schweizer Produktionen «Wildheuer» und «Kokosnussernte in Kolumbien». Diese gelangten im Jahre 1951 in Holland wie folgt zur Vorführung:

«Wilheuer»: an 712 Schulen, welche den Film 2848mal vorführten und 42 720 Kindern zeigten.

«Kokosnussernte»: an 434 Schulen, welche den Film 1736mal vorführten und 26 040 Kindern zeigten.

Im Tausch gegen diese beiden Filme erhielt die Schulfilmzentrale die drei holländischen Produktionen «Zuiderseepolder» und «Der Stichling» und «Die Sumpfohreule». Es befinden sich von diesen Sujets je zwei Kopien bei der Schulfilmzentrale Bern und von «Sumpfohreule» auch noch eine bei der Kantonalen Lehrfilmstelle Basel. Die Filme wurden wie folgt ausgemietet:

«Zuiderseepolder»		61mal
«Der Stichling»		33mal
«Die Sumpfohreule»	Bern	13mal
	Basel	8mal

Die Kosten für die Bearbeitung der Stoffe waren dabei in der Schweiz bedeutend höher als in Holland, da Titel und Begleiterklärungen in drei Sprachen (deutsch, französisch und italienisch) hergestellt werden mussten, während man in Holland mit einer Sprache auskommt.

Dieses praktische Beispiel gibt uns die Erklärung, weshalb der Filmunterricht in der Schweiz immer noch mit bedeutend höheren Kosten verbunden ist als im Ausland und warum die Kopien bei uns viel teurer zu stehen kommen. Eine Reduktion der Kosten kann sich zwangsläufig erst mit der zunehmenden Verbreitung des Filmunterrichtes in der Schweiz ergeben.

Neue Filme der SAFU

Zürich 8, Falkenstrasse 14

Nr. 372. *Leben auf einer Hallig.* Schwarz-weiss. 1 Rolle.

Der Film zeigt einleitend die Lage einer Hallig-Insel. Wir sehen auf anschaulichen Plan- und Ansichtsskizzen, was eine Hallig ist. So eingeführt, fahren wir nun mit einem Boot nach Langeness. Über den Deich gelangen wir auf bewirtschafteten Boden und endlich zu einem der sauberen Höfe. Wir beteiligen uns nun am Leben der Bewohner, begleiten sie bei der täglichen Arbeit, sehen, wie sie Dungziegel stechen, die als Heizmaterial verwendet werden. Wir sehen zu, wie eine Heutriste errichtet wird, das Vieh gewartet und gepflegt wird. Eine äusserst interessante Methode des Garnelenfanges wird gezeigt. Prachtvolle Aufnahmen über die Flut schliessen den Film.

Wie kaum ein anderer Film, kann gerade dieser uns «Landratten», das Leben am Meere veranschaulichen.

Nr. 373. *Igelfamilie.* Schwarz-weiss. 1 Rolle.

Als Ergänzung zum Schulwandbild «Der Igel» ist dieser Film gedacht. Er zeigt uns den Igel in seinem Wohnraum, wie er aussieht (Grossaufnahmen), seine Nahrung. Die Kinderstube und ein erster Spaziergang mit der Mutter wird gezeigt. Die «Feinde» erscheinen, und die Jungen zeigen sich als «Igel». Die Vorbereitungen für den Winterschlaf schliessen die Bilderfolge ab. Dieser Film ist nicht nur für die Primarschule geeignet, er kann auch auf der Oberstufe zweckmässig ausgewertet werden.

Nr. 374. *Venedig.* Schwarz-weiss. 1 Rolle.

Wir erreichen Venedig mit der Bahn und fahren dann über die Kanäle zur Stadtbesichtigung. Eine Planskizze zeigt die zu befahrende Strecke und nennt die Sehenswürdigkeiten, die im Film gezeigt werden. Die architektonischen Aufnahmen sind sehr gut geraten, sie vermitteln die Eindrücke, die bei einer «Stadtrundfahrt» geboten werden können. Eine ausführliche Besprechung der einzelnen Bauwerke wird allerdings kaum möglich sein; es will der Film auch gar nicht das Lichtbild ersetzen. Das pulsierende Leben auf dem Canal Grande, auf dem Fischmarkt, auf den Brücken, das wird gezeigt und lässt den Schüler die Stadt erleben.

Nr. 375. *La Camargue.* Schwarz-weiss. 2 Rollen.

Die Camargue ist heute im Umbruch. Die weite Salzsteppe, das Land der schwarzen Camargue-Stiere wird bewässert, moderne amerikanische Landwirtschaftsmaschinen haben ihren Eroberungsfeldzug be-

gonnen, um neues Kulturland zu schaffen. Noch ist es heute möglich, die alte Landschaft zu finden, und es ist der Kantonalen Lehrfilmstelle in Basel zu verdanken, dass wir diesen Film bekommen durften, der uns beides vermittelt, das alte Bild mit all dem Getier, das Paradies der Wasservögel, die Camargue-Stiere und -Pferde, die Schafe und alles andere, was da kreucht und fleucht.

Im zweiten Teil des Filmes folgen wir den Meliorationsarbeiten, sehen der Reisernte zu. 1947 wurde erstmals hier Reis angebaut. Les Saintes-Maries-de-la-Mer — der Zigeunerwallfahrtsort — wird besucht, wir folgen der Prozession der Zigeuner mit ihrer Schutzpatronin und nehmen noch Teil an einem der provençalischen Stierkämpfe. Manch anderes Detail vermittelt ein anschauliches Bild über das Leben der Zigeuner.

Nr. 231. *Der junge Velofahrer.* Schwarz-weiss und farbig. 1 Rolle.

Ein im Auftrage des Schulamtes der Stadt Zürich aufgenommener Verkehrserziehungsfilm für den jungen Radfahrer. Es werden die Verkehrssignale und ihre Bedeutung gezeigt, das richtige Verhalten des Radfahrers, auch unter schwierigerern Verhältnissen veranschaulicht. Dieser Film ist nicht nur für die Stadtjugend gedreht, er dient auch den Schulen auf dem Lande, wo die Gefahren nicht minder gross sind, wie in der Stadt.

Alle Filme können ab sofort bezogen werden.

Neue Filme der Schulfilmzentrale Bern

Die Schulfilmzentrale Bern, Erlachstrasse 21, hat soeben eine Reihe von neuen Unterrichtsfilmen in den Leihverkehr aufgenommen. Zu jedem Film wurde eine Textkarte verfasst, die den Abonnenten bereits unentgeltlich zugestellt wurden. Nichtabonnenten können die Textkarten zu 20 Rp. je Stück anfordern.

Nr. 67. *Städte und Oasen in Tunesien.* Länge: 144 m. Laufzeit: 13 Minuten. Geeignet vom 15. Altersjahr an.

Der Film zeigt uns vorerst Tunis, die Hauptstadt des Schutzstaates, mit seinem bewegten Strassenleben. Über die Landzunge von Karthago gelangen wir ins Landwirtschaftsgebiet des nördlichen Tunesien nach der heiligen Stadt Kairouan, dann in den tunesischen Sahel, El Djem, besuchen Sfax, den grossen Ausfuhrhafen, und die Oasenstädte Gafsa und Tazeur. Zum Abschluss führt uns der Film in die Höhlenwohnungen im Matmatagebirge und ins alte Medenine.

Textbearbeitung durch Dr. E. Rohrer.

Nr. 160. *Giethoorn, das Venedig der Niederlande.* Länge: 130 m. Laufzeit: 12 Minuten. Geeignet vom 12. Altersjahr an.

Ein kleines Boot hält am Landungssteg eines Bauernhauses. Es wird ein- und ausgeladen. Das Boot passiert eine der typischen Holzbrücken. Wir sehen ein Milchboot, den Briefträger, der seine Post am Landungssteg abgibt, den Binsenschneider, den Reusenfischer, den Heuer, den Bäcker. Wir sehen ein Floss mit Kühen, die zur Weide gebracht werden, und erleben den Sonntag in Giethoorn, wo die Frauen noch die eigenartige Tracht tragen.

Textbearbeitung durch Dr. H. Eggenberger.

Nr. 163. *Algerien.* Länge: 122 m. Laufzeit: 11 Minuten. Geeignet vom 15. Altersjahr an.

Der Film vermittelt einen Querschnitt durch die Landschaften Algeriens von der Mittelmeerküste bis zum Nordrand der Sahara. Es werden nacheinander dargestellt: Die Küstengebiete bei Algier und Bougie, Teile aus dem Tellatlas in der Grande Kabylie und im Babor-Gebirge, das Hochland der Schotts, der Sahara-Atlas mit der Schlucht von El-Kantara und die Schutt- und Sandzonen der Trockenflüsse an seinem Südfuss.

Textbearbeitung durch Dr. E. Rohrer.

Nr. 188. *Die Aufzucht eines Fohlens.* Länge: 129 m. Laufzeit: 12 Minuten. Geeignet vom 14. Altersjahr an.

Die Geburt und das Heranwachsen eines Fohlens sind in Szenen aus einer dänischen Pferdefarm dargestellt, wobei das Leben des Pferdes mit dem seiner Pfleger in anmutiger Weise verwoben ist. Der Film ist ein photographisches Kunstwerk. Sein Inhalt ist besonders für reifere Stadtkinder wertvoll, die mit Haustieren wenig in Berührung kommen.

Textbearbeitung durch Dr. H. Adrian.

Nr. 213. *Gewinnung von Gold und Silber.* Länge: 181 m. 2 Rollen. Laufzeit: 17 Minuten. Geeignet: besonders für Gewerbeschulen.

Der Film zeigt die Gewinnung von Gold und Silber als Abfallprodukt bei der Bleigewinnung aus Bleiglanz. Der Film setzt etwelche chemische und auch Kenntnisse über den Vorgang der Elektrolyse voraus.

Textbearbeitung durch Dr. Vogt.

Nr. 230. *Gewässerkontrolle im Polderland.* Länge: 142 m. Laufzeit: 13 Minuten. Geeignet vom 12. Altersjahr an.

Das Reinigen der Binnengewässer geschieht mit verschiedenen im Film gut sichtbaren Werkzeugen. Besonders eindrücklich wird gezeigt, wie die Windmühlen zur Regulierung des Wasserstandes verwendet werden. Eine Trickaufnahme zeigt, wie das Wasser aus 4 m unter dem Meeresspiegel bis auf das Meeresniveau gehoben wird. Zum Abschluss sehen wir mechanisch betriebene Hebewerke, die ein Vielfaches der Windmühlen leisten.

Textbearbeitung durch Dr. H. Eggenberger.

Nr. 235. *Im Lande des Cognac.* Länge: 136 m. Laufzeit: 13 Minuten. Geeignet vom 14. Altersjahr an.

Der Film führt uns von der Quelle bis zur Mündung der Charente. Wir sehen die fleissigen Charentais bei der Arbeit, sei es beim Rebbau, in der Cognacdestillerie oder beim Fassbinden, beim Abfüllen der Flaschen und Verpacken derselben in Körbe und Kisten. Nebenbei sehen wir historische Stätten aus der römischen, frühchristlichen und napoleonischen Zeit.

Textbearbeitung durch R. Engel.

Nr. 251. *Stadtmaus und Feldmaus.* Länge 132 m. Laufzeit: 18 Minuten (16 Bilder pro Sekunde). Geeignet vom 8.—11. Altersjahr.

Der Film wurde bereits früher besprochen.

Nr. 252. *Der Storch.* Länge: 126 m. Laufzeit: 12 Minuten. Geeignet vom 9. Altersjahr an.

Wir beobachten ein Storchenpaar beim Nestbau, während der Brutzeit und bei der Brutpflege. Wir sehen die Störche bei der Futtersuche und erleben das Flüggewerden der Jungen. Mit dem Vogelzug findet der Film seinen Abschluss.

Textbearbeitung durch R. Engel. (Fortsetzung folgt)

Redaktion des «Unterrichtsfilm»: Dr. G. Pool, Zürich 7/44, Nägelistrasse 3